



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 14.05.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:10 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses Würth a. Main

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Fath-Halbig, Andreas

Mitglieder des Stadtrates

Schusser, Simon

Sirin, Ayten

Ausschussmitglieder

Dotzel, Jochen

Hofmann, Gottfried

Turan, Muzaffer

Zethner, Birgit

Schriftführung

Domröse, Nils

Gäste

Heßler, Katja

Neumann, Jan

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Graetsch, Rudi

Straub, Carolin

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses vom 12.03.2025
2. Nutzung des Hafens zur Anlage eines „Ausstellungs- und Treffpunktschiffs“
Vorlage: HBV/024/2025
3. Bauanträge
- 3.1 Antrag auf Baugenehmigung; Rasso von Hünersdorff; Neuerrichtung einer Balkonanlage an einem Wohnhaus; Galgenstraße 12
Vorlage: HBV/015/2025
- 3.2 Antrag auf isolierte Befreiung; H+B Hallen- und Bodenentwicklungs-GmbH; Neubau eines Pflegezentrums; Landstraße 23 A
Vorlage: HBV/016/2025
4. Anpassung der Öffnungszeiten des Grüngutsammelplatzes
Vorlage: HBV/021/2025
5. Friedhof; Gestaltung Urnenwände
Vorlage: HBV/018/2025
6. Anfragen

Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau- und Umweltausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Genehmigung der Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses vom 12.03.2025

Einstimmig beschlossen

2. Nutzung des Hafens zur Anlage eines „Ausstellungs- und Treffpunktschiffs“

Sachverhalt:

Die in Würth ansässige Fa. MTS möchte mittels Herrn Jan Neumann im freiliegenden Hafen ein historisches „Ausstellungs- und Treffpunktschiff“ installieren. Ähnlich der zurückliegenden Anfrage zur „Mainfähre“ wären hierzu kleinere bauliche Maßnahmen notwendig. In einer Präsentation stellen die Vertreter der Fa. MTS, Jan Neumann, und Katja Heßler, das Projekt dar. Parallel dazu besteht weiterhin die Anfrage der Fa. H&B, die das ehem. SAF-Gelände erschließt, den Hafen zu einer Marina umbauen zu wollen.

Diskussionsverlauf:

Bgm. Fath-Halbig erläuterte, dass bereits in der Vergangenheit über Anträge zur Errichtung von Dalben und zur Ansiedlung der Mainfähre „Churfranken“ beraten wurde. Letzteres Projekt wurde abgelehnt, hat jedoch einen anderen Standort gefunden.

Anschließend stellte die Geschäftsführerin, Frau Katja Heßler, die Main-Tanks-Schiffahrtsgesellschaft vor. Das Unternehmen betreibt 20 Tankschiffe, die ausschließlich im Öltransportgeschäft tätig sind. Die Firma beschäftigt 190 Mitarbeiter sowie 14 Auszubildende. Das Unternehmen ist sehr daran interessiert, ein „Schulungsschiff“ für unterschiedliche Nutzungen im Hafen anzusiedeln. Das Schiff soll vorwiegend für Besatzungstreffen und als Schulungsschiff der MTS genutzt werden. Auch Vereine sollen das Schiff nutzen können.

Herr Jan Neumann, Schiffssicherheitsinspektor der Firma MTS, erklärte, dass für die Schulung der Besatzungsmitglieder und Auszubildenden derzeit regelmäßig spezielle Schulungsschiffe angemietet werden. Ein eigenes Schulungsschiff würde der Firma MTS viele weitere Vorteile bringen. Das angedachte Schulungsschiff ist 25,80 x 5,00 m groß und hat lediglich einen Tiefgang von 1,20 m. Das wäre für den Hafen in Würth von großem Vorteil. Zudem ist das Schiff voll funktionstüchtig und aufgrund seines Alters von über 120 Jahren mit seinen analogen Eigenschaften sehr gut als Schulungsschiff geeignet.

Auf Nachfrage von Stadtrat Hofmann erklärte Herr Neumann, dass das Schiff bei Tagesfahrten für 12 bis 15 Personen und bei Nachtfahrten mit sechs Betten ausgelegt ist. Zusätzliche Parkflächen sind nicht notwendig, da auf dem Firmengelände der MTS geparkt werden kann. Frau Heßler informierte auf Nachfrage von Stadtrat Dotzel, dass seitens des Schiffervereins positives Interesse bekundet wurde und eine Unterbringung in einem Schutzhafen in der Winterzeit nicht notwendig sei, da das Schiff voll funktionsfähig ist.

Bgm. Fath-Halbig bedankte sich für die Vorstellung des Projekts und informierte, dass aufgrund der Anfrage zur Errichtung einer „Marina“ eine weitere Abwägung notwendig sei. Eine Entscheidung könne erst danach erfolgen.

3. Bauanträge

3.1 Antrag auf Baugenehmigung; Rasso von Hünersdorff; Neuerrichtung einer Balkonanlage an einem Wohnhaus; Galgenstraße 12

Sachverhalt:

Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung einer Balkonanlage entlang des Obergeschosses. Das Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 24 m² ist baugenehmigungspflichtig und liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Alte Straße“.

Für das Vorhaben ist eine isolierte Befreiung vom Bebauungsplan „Alte Straße“ erforderlich, da die südöstliche Baugrenze um bis zu 0,97 m überschritten wird. Die Abstandsflächen für das Gebäude liegen vollständig auf dem eigenen Grundstück. Nachbarliche Belange werden daher nicht beeinträchtigt. Das Vorhaben ist städtebaulich vertretbar, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag auf Befreiung zuzustimmen und das Einvernehmen zu dem Vorhaben zu erteilen.

Beschluss:

Dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Balkonanlage wird das städtische Einvernehmen erteilt und dem Antrag auf Befreiung wegen Überschreitung der Baugrenze wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

3.2 Antrag auf isolierte Befreiung; H+B Hallen- und Bodenentwicklungs-GmbH; Neubau eines Pflegezentrums; Landstraße 23 A

Sachverhalt:

Die H+B Hallen- und Bodenentwicklungsgesellschaft mbH beantragt für den Neubau des Pflegeheimes eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Schlossquartier“ aufgrund einer gewünschten Änderung der Fassadengestaltung.

Der Bebauungsplan sieht für die Fassadengestaltung im Baufeld 7, in dem sich das Pflegeheim befindet, folgende Festsetzung vor:

Die Farbgestaltung der Fassaden muss sich in den Bereichen Beige-Grau-Ocker bewegen. Das Erdgeschoss ist durch einen hellen grauen Putz mit Besenstrichstruktur von den Obergeschossen, die mit Filzputz und im Farbton Beige gestaltet werden, abzusetzen. Um die Fenster in den beiden Obergeschossen sind Putzfaschen mit glattem Putz in der Farbe des Erdgeschosses herzustellen. Die Wände der Stirnseiten des Gebäudes (zu Landstraße, Wiesenweg und Planstraße D), müssen vollflächig, außer vor Verglasungen, begrünt werden.

Der Antragsteller begründet seinen Antrag wie folgt:

Der Baukörper des Pflegezentrums liegt unmittelbar an der Landstraße und dem Wiesenweg und stellt damit einen Übergangsbereich zwischen der vorhandenen Bebauung entlang der zuvor genannten Straßen und den dahinter in Richtung Main vorgesehenen Baukörpern dar. Die gewählten Farben vermitteln zwischen diesen beiden Zonen. Mit dem Rot-Ton, der für die Außenwände des Windfangs und die Stützen des Vordachs ausgewählt wurde, soll der Eingangsbereich betont werden und sich so von dem Zugang zur Cafeteria farblich absetzen.

Darüber hinaus harmonisiert die rötliche Tendenz der Sockelfarbe und des Eingangsbereichs besser mit der Corporate Identity des Betreibers des Pflegezentrums.

Die Verwaltung sieht eine Änderung in den gewünschten Farbton als unkritisch und vorteilhaft für die dahinterliegenden Baufelder an, da dort die Erdgeschosse mit rotem Sandstein oder rotsandsteinähnlichen Materialien oder einem homogenen rotsandsteinfarbenen Anstrich versehen werden sollen und sich die geplante Farbgestaltung somit besser an diese Baufelder anpasst und freundlicher wirkt. Die Verwaltung empfiehlt, die Befreiung zu erteilen.

Beschluss:

Dem Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Schlossquartier“ aufgrund einer abweichenden Farbgestaltung wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

4. Anpassung der Öffnungszeiten des Grüngutsammelplatzes

Sachverhalt:

Im Zuge der letzten Haushaltsberatungen ist geplant, die Öffnungszeiten des Grüngutsammelplatzes zu optimieren, um auf diese Weise Einsparpotentiale zu erzielen.

Die aktuellen Öffnungszeiten sind folgende:

Sommer (April – Oktober)

Montag	15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	12:00 bis 17:00 Uhr

Winter (November – März)

Mittwoch	10:00 bis 12:00 Uhr
Samstag	11:00 bis 15:00 Uhr

Vorschläge können während der Sitzung vorgetragen werden.

Diskussionsverlauf:

Bgm. Fath-Halbig erläuterte folgende Auswertung:

Öffnungszeiten:

Saison/Nutzerzahlen	Montag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Sommer (April – Oktober)	15:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr	12:00 – 17:00 Uhr
Anlieferungen MIL/ERB	1405/510	1762/660	2218/860	3436/1288
Winter (November – März)		10:00 – 12:00 Uhr		11:00 – 15:00 Uhr
Anlieferungen MIL/ERB		694/331		1396/605

Personalkosten (gerundet):

Personalkosten gesamt	14.800 Euro
Personalkostenzuschuss LRA	5.200 Euro
Personalkostenzuschuss ERB	7.400 Euro
Defizit	2.200 Euro

Systematik der Personalkostenförderung durch das LRA (Mindestöffnungszeiten):

Saison	Öffnungszeit aktuell	Öffnungszeit gefördert	Delta	Öffnungsstunden tatsächlich/ gefördert	Kosten (Euro) (ger. 25,50 Euro/h) tatsächlich/gefördert
Sommer (April – Okt) (30 Wochen)	15 h	10 h	5 h	450/300	11.475/7.650
Winter (Nov – März) (22 Wochen)	6 h	2 h	4 h	132/44	3.366/1.122
					14.841/8.772

Nachrichtlich: Kosten pro Stunde $14.800 \text{ Euro} / (30 \times 15 \text{ h} + 22 \times 6 \text{ h}) = 25,43 \text{ Euro}$; ger. 25,50 Euro.

Bgm. Fath-Halbig erläuterte, dass aufgrund der fixen Personalkostenzuschüsse durch eine Verkürzung der Öffnungszeiten Einsparpotenziale bestünden. Die Auswertung der Nutzungszahlen hat ergeben, dass in der Sommer- und Winterperiode der Wegfall eines Wochentages sowie eine neue Differenzierung der Öffnungszeiten nach Monaten zwischen Sommer und Winter denkbar sind.

Nach einer kurzen Diskussion und Abwägung der Vorschläge aller Fraktionen kam der Ausschuss über folgende neue Öffnungszeiten und der Erweiterung der Sommer- und Verkürzung der Winterperiode überein:

Sommer (April – November)

		Änderung:
Montag	15:00 bis 18:00 Uhr	keine
Mittwoch	10:00 bis 13:00 Uhr	Entfall des Wochentags
Freitag	15:00 bis 18:00 Uhr	Änderung der Uhrzeit
Samstag	12:00 bis 17:00 Uhr	keine

Winter (Dezember – März)

		Änderung:
Mittwoch	10:00 bis 12:00 Uhr	Entfall des Wochentags
Samstag	12:00 bis 15:00 Uhr	Änderung der Uhrzeit

Mit dieser neuen Regelung werden auch weiterhin im Sommer und im Winter jeweils eine zusätzliche Stunde über der Mindestförderung angeboten. Die Änderungen treten mit Beginn der Winteröffnungszeiten bzw. bereits im November in Kraft. Die Personalverträge werden entsprechend angepasst.

Beschluss:

Die Öffnungszeiten des Grüngutsammelplatzes werden wie zuvor dargestellt angepasst.

Einstimmig beschlossen

5. Friedhof; Gestaltung Urnenwände

Sachverhalt:

Die Bildhauerei Kempf aus Erlenbach fragt an, ob der Gestaltungsspielraum für die Urnenwandplatten auf dem Friedhof in Wörth im Hinblick auf die Errichtung der neuen Urnenwände im alten Friedhofsteil gelockert werden kann.

Bisher hat die Verwaltung bei der Gestaltung der Urnenwandplatten nur einen sehr engen Gestaltungsspielraum zugelassen. So sind lediglich Name und Sterbedatum in verschiedenen Schriftarten und Größen erlaubt.

Die Stadt Erlenbach hatte in der Vergangenheit eine ähnliche Regelung, bis sie schließlich auf Antrag Reliefs auf Urnenwandplatten für zulässig erklärte. In der Anlage sind verschiedene Beispiele aufgeführt.

Eine Regelung in der Friedhofssatzung gibt es nicht. Die Gravur der einzelnen Platten erfolgt auf Antrag bei der Friedhofsverwaltung. Die Verwaltung regt an, den Gestaltungsspielraum zu überdenken.

Diskussionsverlauf:

Nach einem kurzen Meinungsaustausch kamen die Fraktionen überein, dass die Vorgabe einer schlichten Gestaltung der Urnenwandplatten mit Namen, Geburts- und Sterbedaten weiterhin bestehen bleiben soll.

Beschluss:

Dem Antrag, vom Gestaltungsspielraum der Urnenwandplatten auf dem Friedhof in Wörth abzuweichen, wird zugestimmt.

Einstimmig abgelehnt

6. Anfragen

- Auf Nachfrage von Stadtrat Turan erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass aufgrund der Sanierungsmaßnahme in der Siedlungstraße ein Wasseranschluss sowie ein Kanalanschluss über die Bergstraße hergestellt werden müssen und deshalb eine Straßensperrung notwendig ist.
- Auf Anfrage von Stadtrat Hofmann bezüglich einer Verbesserung der Verkehrssicherheit informierte Bgm. Fath-Halbig, dass eine Mittellinienmarkierung für den Main-Fahrradweg im Abschnitt Diephausgelände nicht zielführend sei, da die gesetzlichen Mindestbreiten an dieser Stelle nicht ausreichend sind und von den Radfahrern häufig missachtet werden. Zudem seien aufgrund von Witterung und Verschleiß erhebliche Kosten zu erwarten. Eine Prüfung wird dennoch veranlasst.
- Stadtrat Hofmann wies darauf hin, dass sich an der Limesstraße 12 B seit langer Zeit ein Loch in der Teerdecke befindet. Bgm. Fath-Halbig erklärte, dass die Baufirma auf den Missstand hingewiesen wird.
- Stadtrat Dotzel informierte, dass das kürzlich eingerichtete Halteverbot in der Münchner Straße/Bergstraße häufig missachtet wird. Bgm. Fath-Halbig erklärte, dass die KVÜ benachrichtigt wird.

- Auf Nachfrage von Stadtrat Dotzel erklärte Bgm. Fath-Halbig, dass die Rodungsarbeiten am Unterwald entlang der B 469 grundsätzlich abgeschlossen wurden. Es wird noch geprüft, ob bereits geschädigte Buchen entlang des Rodungsstreifens zusätzlich gerodet werden müssen.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig um 20:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

Andreas Fath-Halbig
Erster Bürgermeister

Nils Domröse
Schriftführung